

Wahrgenommene soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist eine wichtige Ressource im Studium. Die soziale Unterstützung durch Studierende beschreibt die von den Studierenden wahrgenommene Bereitschaft ihrer Kommiliton_innen, für studienbezogene Fragen ansprechbar zu sein, konstruktive Rückmeldungen zu geben, Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Die soziale Unterstützung durch Lehrende hingegen umfasst deren Ansprechbarkeit für studienbezogene Fragen, die Beratung bei studienbezogenen Problemen, konstruktive Rückmeldungen zu Studienleistungen sowie die individuelle Förderung der Studierenden.

Sowohl in der Gesundheits- als auch in der Arbeitspsychologie erwies sich die soziale Unterstützung als einflussreicher protektiver Faktor z. B. bei Depression, aber auch Stresserleben (Hennig, Strack, Boos & Reich, 2017; Schwarzer, Knoll & Rieckmann, 2004).

Soziale Unterstützung ist damit eine wichtige Ressource für die Gesundheit sowie für die Arbeits- bzw. Studierfähigkeit (Peters, Spanier, Radoschewski, Mohnberg & Bethge, 2015). Wird im Studienkontext ein hohes Maß an sozialer Unterstützung durch beide Quellen (Lehrende und Studierende) gewährt, fördert dies nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden und puffert darüber hinaus mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle, Knoll & Renneberg, 2006; Lee & Padilla, 2016). Ebenso konnte gezeigt werden, dass positive Beziehungen zu anderen Studierenden sowie zu Lehrenden das Engagement bei studienbezogenen Tätigkeiten erhöhen (Xerri, Radford & Shacklock, 2017).

Methode

Mit dem *Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S)* wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten.

Die soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispielitem für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“

Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likertskala von 1 bis 6 bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden jeweils Mittelwerte der Skalen berechnet. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.



Kernaussagen

- Insgesamt berichten die Studierenden eine höhere soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,7$) als durch Lehrende ($M=3,2$).
- Studierende des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften zeigen im Mittel die niedrigsten Werte hinsichtlich der sozialen Unterstützung durch Studierende ($M=3,3$) und die höchsten hinsichtlich der sozialen Unterstützung durch Lehrende ($M=3,5$).
- Seit 2010 hat die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende kontinuierlich zugenommen.
- Die befragten Studierenden der FU Berlin berichten im Vergleich zu den Studierenden der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,7$ vs. $M=4,0$) und Lehrende ($M=3,2$ vs. $M=3,6$).

Ergebnisse

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,7$) ist im Mittel etwas größer als die durch Lehrende ($M=3,2$; vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3). Dies gilt sowohl für weibliche als auch männliche Studierende in nahezu allen Fachbereichen. Lediglich Befragte der Fachbereiche Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften nehmen die soziale Unterstützung durch Lehrende als gleich oder stärker wahr als jene durch Studierende (vgl. Abbildung 2 und Abbildung 4).

Soziale Unterstützung durch Studierende

Die Studierenden fühlen sich im Mittel „manchmal“ bis „oft“ durch ihre Kommiliton_innen unterstützt ($M=3,7$). Weibliche Studierende ($M=3,7$) nehmen dabei eine höhere (mittlere) Unterstützung wahr als männliche Studierenden ($M=3,6$; vgl. Abbildung 1).

Studierende der Fachbereiche Physik und Veterinärmedizin geben die größte Unterstützung durch ihre Kommiliton_innen an ($M>4,0$; vgl. Abbildung 2). Damit unterscheiden sie sich signifikant von den Studierenden der übrigen Fachbereiche. Die Studierenden des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften geben die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende an ($M=3,3$).

Soziale Unterstützung durch Lehrende

Im Mittel geben die Studierenden an, sich „manchmal“ von den Lehrenden unterstützt zu fühlen ($M=3,2$; vgl. Abbildung 3). Es zeigen sich keine Geschlechterunterschiede.

Die Studierenden des Fachbereichs Rechtswissenschaft ($M=2,5$) zeigen die niedrigste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende, die Befragten des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften die höchste ($M=3,5$; vgl. Abbildung 4).

Einordnung

Die Unterschiede zur 2016 durchgeführten Befragung an der FU Berlin fallen sehr gering aus: Hinsichtlich der Unterstützung durch Lehrende zeigt sich insgesamt keine Veränderung (vgl. Abbildung 3), während die Werte für die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende bei den 2019 Befragten tendenziell leicht höher ausfallen als bei den 2016 Befragten ($M=3,7$ vs. $M=3,6$; vgl. Abbildung 1). Bei den 2019 befragten Studierenden des Fachbereichs Physik ist im Vergleich zur Befragung 2016 der größte Zuwachs an wahrgenommener sozialer

Unterstützung durch Studierende ($M=4,5$ vs. $M=4,0$; vgl. Abbildung 2) sowie an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch Lehrende zu verzeichnen ($M=3,3$ vs. $M=3,1$; vgl. Abbildung 4).

Seit der Befragung 2014 nimmt die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende (2019: $M=3,7$ vs. 2014: $M=3,5$; vgl. Tabelle 1) und auch durch Lehrende (2019: $M=3,2$ vs. 2010: $M=3,0$; vgl. Tabelle 1) stetig zu. Bezogen auf die soziale Unterstützung durch Studierende berichten weibliche Studierende in allen Befragungen tendenziell höhere Werte als männliche Studierende (vgl. Tabelle 1).

Im Vergleich mit den Ergebnissen der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Befragten der FU Berlin eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,7$ vs. $M=4,0$) und Lehrende ($M=3,2$ vs. $M=3,6$; vgl. Tabelle 2).

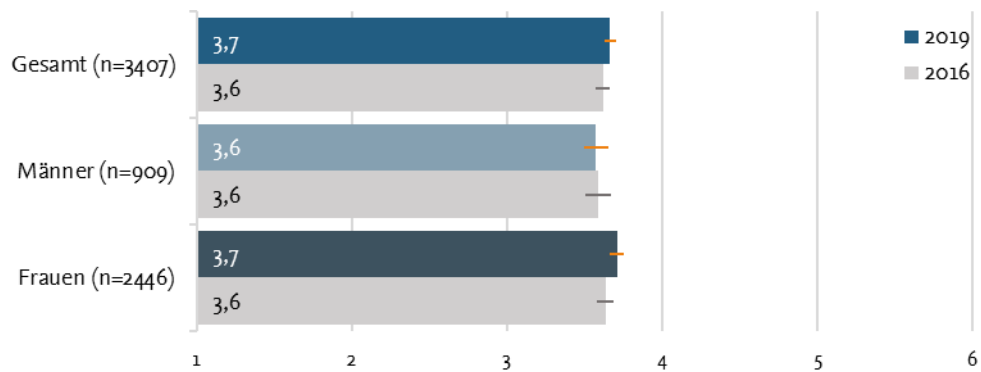
Literatur

- Hennig, L., Strack, M., Boos, M. & Reich, G. (2017). Soziale Unterstützung und psychisches Befinden von Studierenden. *Psychotherapeut*, 62(5), 431–435. <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0232-6>
- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie* (S. 107–122). Berlin: Springer Medizin. https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lee, D. S. & Padilla, A. M. (2016). Predicting South Korean University Students' Happiness through Social Support and Efficacy Beliefs. *International Journal for the Advancement of Counselling*, 38(1), 48–60. <https://doi.org/10.1007/s10447-015-9255-2>
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09). <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schwarzer, R., Knoll, N. & Rieckmann, N. (2004). Social Support. In A. D. Kaptein & J. Weinman (Hrsg.), *Health Psychology: An Introduction* (S. 158–181). Blackwell Publishing.
- Xerri, M. J., Radford, K. & Shacklock, K. (2017). Student engagement in academic activities: a social support perspective. *Higher Education*, 1–17.



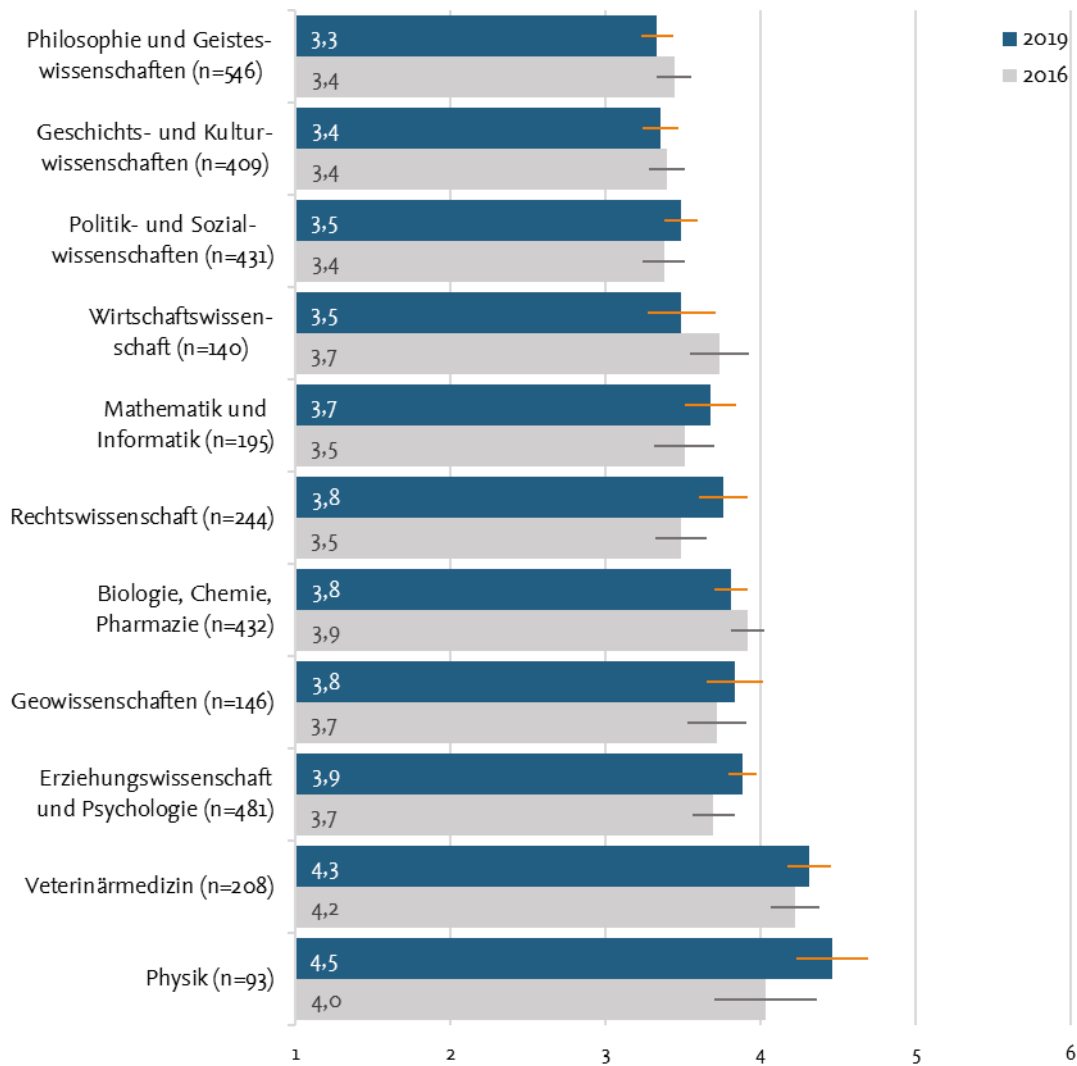
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Geschlecht



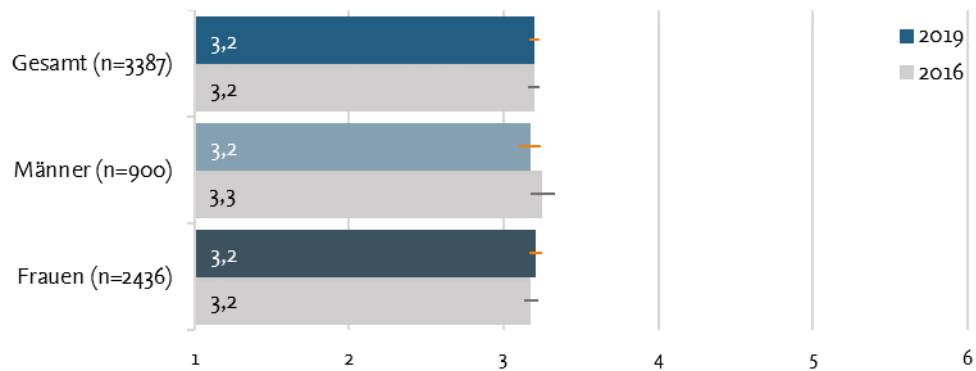
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Fachbereichen



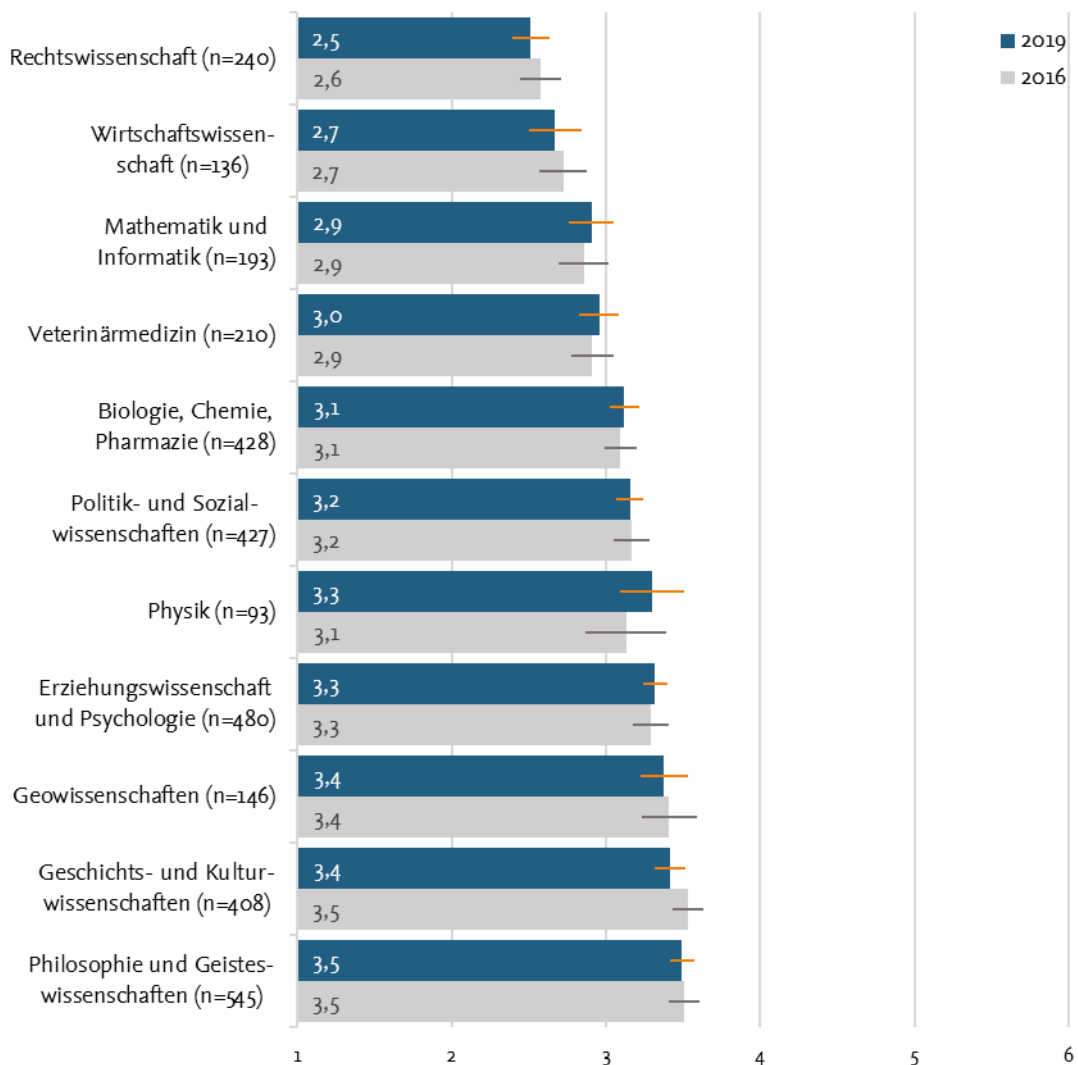
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall



Tabelle 1: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2019 <i>M</i> (95%-KI)	UHR FU 2016 <i>M</i> (95%-KI)	UHR FU 2014 <i>M</i> (95%-KI)	UHR FU 2012 <i>M</i> (95%-KI)	UHR FU 2010 <i>M</i> (95%-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende					
Gesamt	n=3407	n=2407	n=2401	n=2719	n=2407
	3,7 (3,6–3,7)	3,6 (3,6–3,7)	3,5 (3,5–3,6)	3,7 (3,6–3,7)	3,6 (3,6–3,7)
Männer	n=909	n=784	n=751	n=867	n=753
	3,6 (3,5–3,7)	3,6 (3,5–3,7)	3,4 (3,4–3,5)	3,5 (3,5–3,6)	3,6 (3,5–3,7)
Frauen	n=2446	n=1818	n=1650	n=1852	n=1623
	3,7 (3,7–3,8)	3,7 (3,6–3,7)	3,6 (3,5–3,7)	3,7 (3,7–3,8)	3,7 (3,6–3,7)
Soziale Unterstützung durch Lehrende					
Gesamt	n=3387	n=2407	n=2401	n=2719	n=2407
	3,2 (3,2–3,2)	3,2 (3,2–3,2)	3,1 (3,1–3,2)	3,0 (3,0–3,0)	3,0 (3,0–3,0)
Männer	n=900	n=784	n=751	n=867	n=753
	3,2 (3,1–3,2)	3,3 (3,2–3,3)	3,1 (3,0–3,2)	3,0 (2,9–3,1)	3,0 (2,9–3,1)
Frauen	n=2436	n=1818	n=1650	n=1852	n=1623
	3,2 (3,2–3,2)	3,2 (3,1–3,2)	3,1 (3,1–3,2)	3,0 (3,0–3,1)	3,0 (2,9–3,1)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Tabelle 2: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der Bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017

	UHR FU 2019 <i>M</i> (95%-KI)	BWB 2017 <i>M</i> (95%-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende		
Gesamt	n=3387	n=5950
	3,2 (3,2–3,2)	3,6 (3,6–3,7)
Männer	n=900	n=2226
	3,2 (3,1–3,2)	3,7 (3,6–3,7)
Frauen	n=2436	n=3724
	3,2 (3,2–3,2)	3,6 (3,6–3,7)
Soziale Unterstützung durch Lehrende		
Gesamt	n=3407	n=5958
	3,7 (3,6–3,7)	4,0 (3,9–4,0)
Männer	n=909	n=2229
	3,6 (3,5–3,7)	3,9 (3,8–3,9)
Frauen	n=2446	n=3729
	3,7 (3,7–3,8)	4,0 (4,0–4,1)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

